

Gesundheit wird zum Abiturfach

Käthe-Kollwitz-Schule nimmt an Schulversuch in NRW teil und bietet ab Sommer das Berufliche Gymnasium für Gesundheit an. Anmeldungen laufen.

VON MARGOT GASPER

Aachen. Das ist ganz was Neues: Ab Sommer gibt es an 14 ausgewählten Berufskollegs in NRW ein berufliches Gymnasium für Gesundheit. Im Regierungsbezirk Köln dürfen zwei Schulen mit diesem neuen Schwerpunkt an den Start gehen, ein Standort in Köln und die Käthe-Kollwitz-Schule, Berufskolleg der Städteregion in Aachen. Schulleiter Hans Pontzen und Vertreter des Kollegiums stellten das neue Berufliche Gymnasium für Gesundheit, das zunächst fünf Jahre im Rahmen eines landesweiten Schulversuchs läuft, nun vor. „Mit diesem Abitur kann man alles studieren!“ Das betont Frank Röhlings, Abteilungsleiter für das Berufliche Gymnasium an der Käthe-Kollwitz-Schule, ausdrücklich. Denn viele Schüler und Eltern, sagt er, wissen nicht, dass die Beruflichen Gymnasien an Berufskollegs die Allgemeine Hochschulreife, also ein vollwertiges Abitur nach drei Jahren gymnasialer Oberstufe anbieten. Das große Plus dieser Bildungsgänge aber ist ihr fachlicher Schwerpunkt. Die Käthe-Kollwitz-Schule macht mit ihrem Beruflichen Gymnasium für

Erziehung und Soziales bereits seit 2005 sehr gute Erfahrungen.

Das berufliche Gymnasium für Gesundheit bereitet auf Studium oder Berufsausbildung im Gesundheitsbereich vor. Carmen Linn, an der Käthe-Kollwitz-Schule zuständig für den Fachbereich Gesundheit, zählt Fächer wie Medizin, Psychologie oder Gesundheitswissenschaften auf. „Aber dieses Abitur bereitet auch sehr gut auf Ausbildungen wie Krankenpflege, Ergotherapie, Logopädie oder Physiotherapie vor“, erläutert Linn. Wer an der Käthe-Kollwitz-Schule sein Abitur im Schwerpunkt Gesundheit anstrebt, bekommt auf jeden Fall die Leistungskurse Gesundheit und Biologie. Verpflichtende zweite Fremdsprache ist Niederländisch. Das dürfte auch für alle jene interessant sein, die womöglich über einen der attraktiven Studiengänge im Gesundheitsbereich in den Niederlanden nachdenken. Und für Schüler, die es mit Mathe nicht so haben, hat Bildungsgangleiter Jochen May noch eine gute Nachricht: „Mathematik ist in diesem Bildungsgang kein Abiturfach.“

Für wen eignet sich das berufliche Gymnasium für Gesundheit?



Praxisnähe wird großgeschrieben: Carmen Linn, Hans Pontzen, Jochen May und Frank Röhlings (v.l.) von der Käthe-Kollwitz-Schule stellen den neuen Bildungsgang im Beruflichen Gymnasium vor. Foto: Harald Krömer

Natürlich sollten die Bewerber Fächer wie Biologie oder Chemie mögen. Sie sollten aber auch gerne mit Menschen umgehen und Fähigkeiten im sozialen Bereich mitbringen, erklärt Frank Röhlings. Sogar zwei Praktika sind vorgesehen, natürlich in Einrichtungen des Gesundheitsbereichs.

Damit der neue Bildungsgang zustande kommt, verlangt das NRW-Schulministerium mindestens 22 Anmeldungen. Nach vier Anmelde Tagen hat die Käthe-Kollwitz-Schule diese Zahl schon so gut wie erreicht. „Es sind aber

noch Plätze frei“, beruhigt der Schulleiter. Voraussetzung für den Besuch des Beruflichen Gymnasiums ist der Mittlere Schulabschluss mit Qualifikationsvermerk für die gymnasiale Oberstufe. Schüler, die bisher im Gymnasium unterwegs sind, wechseln aufgrund der achtjährigen Gymnasialzeit (G 8) bereits nach Klasse 9. Sie benötigen die Versetzung in die Einführungsphase der Oberstufe.

Mit Fachhochschulreife kann man unter bestimmten Umständen gleich in die Qualifikationsphase (Q 1) wechseln und nach

zwei Jahren das Abitur machen.

Auch das Kollegium ist gespannt auf den Schulversuch. „Einen Leistungskurs Gesundheit hat es in Nordrhein-Westfalen noch nie gegeben“, sagt Carmen Linn.

Interessenten für das neue Berufliche Gymnasium für Gesundheit werden im Berufskolleg ausführlich beraten. Auskunft erteilt die Käthe-Kollwitz-Schule, Bayernallee 6, ☎ 0241/609450, E-Mail info@kka-aachen.de.

Die Schule im Netz: www.kks-aachen.de

WILLI WICHTIG



Lokalpatriotische Kostümtipps

Cowboys und Indianer sind heute wahrscheinlich wieder massenweise anzutreffen in Aachen. Aber Willi wünscht sich etwas mehr Lokalkolorit – auch bei der Wahl des Karnevalskostüms. Wie wäre es denn zum Beispiel mit einem braunen Holzbrett vorne und einem hinten? Und fertig ist die echte Öcher Hartprinte. Wer es etwas einfacher mag, der könnte sich auch eine schwarze Hose mit gelbem Hemd anziehen. Dann noch ein leeres Portemonnaie einstecken und man ist prima verkleidet als Alemannia Aachen. Vielleicht reicht aber auch ein Schild mit der Aufschrift „Dagegen!“ als Kostüm für eine typische Aachener Bürgerinitiative. Willi selbst verkleidet sich als „Wandernde Kurzstrecke“, denn die praktiziert er selbst an Karneval nur allzu gern: auf dem Weg von einer Theke zur nächsten. Tschö wa!

KURZ NOTIERT

Trickbetrüger bestehen 88-jährige Seniorin

Aachen. Zwei Seniorinnen sind in Aachen mit dem „Enkeltrick“ böse hereingelegt worden. Letzten Donnerstag, so die Polizei gestern, erhielt eine 88-jährige Aachenerin einen Anruf von einer angeblichen Enkelin. Die Betrügerin gab an, beim Notar zu sein und bat ihre „Oma“ um 10 000 Euro, die ein Mitarbeiter des Notars abholen würde. Um ihrer Enkelin zu helfen, hob die Seniorin einen höheren Bargeldbetrag ab und handigte das Geld dem unbekanntem Trickbetrüger aus. Am selben Tag klingelte gegen 14 Uhr ein seriös wirkender Mann bei einer älteren Frau am Ronheider Weg und gab sich als Mitarbeiter der Stadt Aachen aus. Unter dem Vorwand, die Wohnung kontrollieren zu müssen, verschaffte sich der etwa 25 Jahre alte Mann Zugang zur Wohnung und entwendete unbemerkt Bargeld und Schmuck.

Prozess um Kindesentzug vor dem Landgericht

Aachen. Vor der 5. Großen Strafkammer am Aachener Landgericht ging es gestern um Kindesentzug. Angeklagt war Ribwar K. (34), der im August vergangenen Jahres mutmaßlich die fünfjährige Dilara, die älteste Tochter seiner Ex-Lebensgefährtin, entführt haben soll. Ende August stellte ein Sonderkommando der Polizei den Mann mit Kind in Eschweiler. Die Verteidigung erklärte gestern, ihr Mandant habe das Mädchen damals zufällig angetroffen und zu einem Bendbesuch mitgenommen – ohne Zwang. Als Ribwar K. hörte, dass sie Polizei nach ihm suchte, habe er Angst bekommen und sei mit dem Kind geflohen. ▶ Seite 19

KONTAKT

AACHENER NACHRICHTEN

Lokalredaktion:
Telefon: 02 41/51 01-4 11
Fax: 02 41/51 01-4 40
(montags bis freitags, 10 bis 18 Uhr)
e-Mail:
an-lokales-aachen@zeitungsverlag-aachen.de
Lokalredaktion: Dresdener Straße 3, 52068 Aachen, Aachener Kaiser (verantwortlich).
Leserservice:
Tel.: 02 41/51 01-7 01
Fax: 02 41/51 01-7 90
Verlagszweigen in Aachen,
Dresdener Straße 3, Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr. 7.30 bis 18 Uhr;
AN Service & Ticketshop:
Großkölnstraße 56 (Media Store),
Mo. bis Fr.: 9.30 bis 19.00 Uhr,
Sa. 9.30 bis 18.00 Uhr.
Postanschrift:
Postfach 500 110, 52085 Aachen



Närrische Ratssitzung: Oberbürgermeister Marcel Philipp übergibt die Herrschaft an Karnevalsprinz Thomas II.

Häufig sind Ratssitzungen unfreiwillig komisch. Gestern Abend war sie es freiwillig und kunterbunt. Mit anderen Worten: Der Aachener Stadtrat hat wieder zur närrischen Ratssitzung

geladen. Im Foyer stimmten sich die Öcher Jecken auf die kommenden närrischen Tage ein. Dicht an dicht gedrängt standen Ratsmitglieder und Öcher Penn, Bürger und der Prinzen-

Hofstaat und schunkelten ausgelassen zum bunten Karnevalsprogramm. Neben den Tanz- und Musikeinlagen zeigten die einzelnen Fraktionen ihr ganzes „jeckes“ Können. An

kleinen Seitenhieben auf die eigenen Chefs oder Parteien sparte dabei keiner. Oberbürgermeister Marcel Philipp führte gut gelaunt durch den Abend, musste am Ende dennoch die

Herrschaft über Rathaus und Stadt an seine Tollität Thomas II. abtreten. Schwer ist es ihm angesichts dieser Sitzung wohl nicht gefallen. (td) Foto: Andreas Herrmann ▶ Seite 21

Die jecken Weiber müssen sich heute warm anziehen

Wettervorhersage: **Schnee und Temperaturen knapp über Null.** Volles Programm in und um Aachen. Marktsitzung um 10.45 Uhr.

Aachen. Die Wettervorhersage verheißt für die jecken Weiber am heutigen Fettdonnerstag nicht unbedingt Feier-Temperaturen. Bei Schneefall am Morgen und Schneeschauern am Mittag und Nachmittag pendelt das Thermometer irgendwo zwischen null und drei Grad. Nichtsdestotrotz werden sich die Feierwilligen heute nicht die Laune durch schlechte Witterung verderben lassen. Im Gegenteil: Da wird bei den verschiedenen Open-Air-Sitzungen eben noch kräftiger geschunkelt.

Mit einem erstmaligen Warm-Up wird um 10.30 Uhr auf dem Markt die traditionelle Sitzung der Stadtgarde **Oecher Penn** eingeleitet. Um 10.45 Uhr folgt dann die offizielle Eröffnung und damit auch der Startschuss zum Straßenkarneval. Vor dem Rathaus kommen der Oecher Storm, die



Fröhliches „Oche Alaaf“ statt wildem Plakatwuchs: Der Karlsbrunnen am Markt ist seit gestern wieder von einer schützenden Bretterwand umgeben. Erstmals schmücken die Bretter diesmal karnevalistische Motive – mit einem tanzenen Karl. Foto: Andreas Herrmann

Diemjroeef, die KG Eulenspiegel und die Oecher Penn zusammen. Mit dabei sind viele lokale Fastelovends-Akteure: die Prinzengarde mit Prinz Thomas II., Hans Montag, die Spetzbouwe, Hubert Aretz, de Trezek und die Originale. Ab 13 Uhr startet die „Hip and Cool“-DJ Party bis spätestens 17 Uhr, während parallel ab 13 Uhr im Penn-Zelt auf dem Katschhof ebenfalls gefeiert werden darf.

Ab 13 Uhr zeigt die **Tropigarde** auf dem **Münsterplatz** Ausschnitte aus ihrem aktuellen Sitzungsprogramm „...än wenn se net jestorve sönd, da fiere se noch hü“.

Bereits um 11.11 Uhr beginnt in **Burtscheid** am Jonastor die große Sause der KG Oecher Spritzemänner. Mit dabei sind hier unter anderem neben dem großen und dem kleinen Prinz Tanzmarie Alexandra, Josef, Jupp und Jüppchen

und Kurt Joußen als Lennet Kann.

Auch in den Stadtteilen wird kräftig geschunkelt, so bei der **Forster Närrische 11** auf dem **Außenlande Saalbau Kommer**, Forster Linde 57. Die **KG Forster Jonge** sind unterwegs an der **Clermontstraße** nahe den Aachen Arkaden und die **Brander Unterbähner** freuen sich auf viel Zuspruch auf dem **Vorplatz des Brander Bahnhofs** an der Karl-Kuck-Straße, Beginn jeweils 11.11 Uhr

Um 16 Uhr startet der **Altweiberball der Koe Jonge** im Festzelt am Sportplatz in **Richterich**, vier Stunden später, um 20 Uhr, lädt die 1. Walheimer KG ins **Walheimer Festzelt** in der Prämienstraße, und ab 20.11 Uhr feiert die **KG Grün-Weiß Lichtenbusch** ihren Altweiberball im Restaurant „**Zur Heide**“ an der Ecke Monschauer Straße/Raafstraße. (akai)